

100 000 Betriebsstunden der VHF-Flugsicherungssender SU 007

Am 7. Juli 1959 erhielt die damalige Fliegerhorstgruppe Diepholz drei VHF-Flugsicherungssender SU 007 von Rohde & Schwarz (BILD 1). Die 70-W-Sender für

den Frequenzbereich 100 bis 156 MHz dienen als Bodensender beim Boden-Bord-Sprechfunkverkehr. Zu der angegebenen Zeit befand sich die Piaggio-

Schulung der Flugzeugführerschule „S“ mit rund 40 Flugzeugen auf dem Fliegerhorst in Diepholz, und die Geräte wurden bei Tag- und Nachtflügen rund um die Uhr beansprucht. Diese intensive Belastung dauerte bis Ende 1962. Die Verlegung der Flugzeugführerschule „S“ brachte vorübergehend eine kleine Ruhepause.

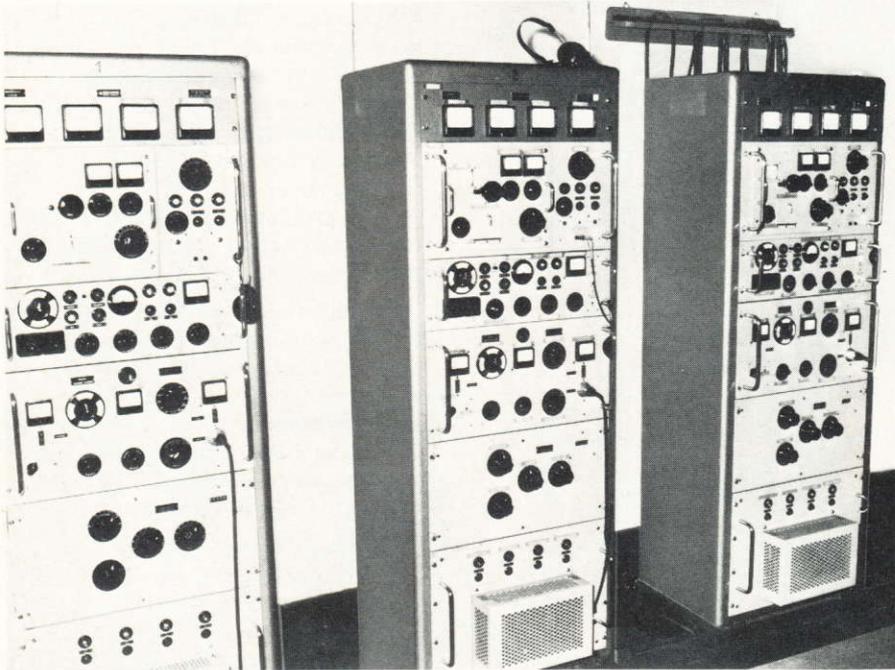


BILD 1 VHF-Flugsicherungssender SU 007 seit 1959 im Einsatz im Fliegerhorst Diepholz.

Mitte 1963 belegte dann die Fliegerschule Bremen der Lufthansa mit zwei- bis dreimonatigen Lehrgängen für die Bundeswehr, ebenfalls mit Piaggio-Flugzeugen, den Flugplatz, und zusammen mit vielen Werkstatt-Prüf- und -Nachprüfflügen der Werft der nunmehr in Fliegerhorststaffel umbenannten Einheit wurden die Geräte auf den Sendefrequenzen 122,1 und 139,32 MHz wieder einer Dauerbelastung unterzogen.

Die Verlegung der 2. Gruppe des Hubschraubertransportgeschwaders 64 im Jahr 1968 nach Diepholz hat die intensiven Leistungen der Flugsicherungssender weiter forciert. Die Übungs- und Einsatzflüge der Hubschrauberpiloten auf Bell UH 1D machten erneut bis Mitte des Jahres 1971 einen vierundzwanzigstündigen Einsatz pro Tag erforderlich. Die Jahre 1972 und '73 brachten wieder den schon vorher geschilderten Zustand mit Lufthansa-Schulung für die Bundeswehr. Weiter ist nach wie vor ein reger Flugverkehr mit Werkstatt-Prüf- und -Nachprüfflügen der Werft der Fliegerhorststaffel Diepholz zu verzeichnen, der in all den Jahren nie nachgelassen hat.



BILD 2 Für Pflege und Wartung der Flugsicherungssender sind zur Zeit Fw Pitro, Hfw Gebauer, Stuffz Dieckhoff und HGefr Krempig zuständig (von links nach rechts). Hauptfeldwebel Gebauer gehört schon seit 1959 zu der Gruppe.
Fotos: Verfasser

Abschließend kann gesagt werden, daß die Geräte eine große Anzahl von Bodenfunkmechanikern ausgehalten haben (BILD 2), die alle nur Freude bei der Arbeit mit diesen zuverlässigen VHF-Flugsicherungssendern SU 007 hatten. Außer bei den Verschleißteilen, wie etwa Röhren, war bei den Geräten kein Ausfall zu verzeichnen. Sie sind noch heute – nach über 100 000 Betriebsstunden – genauso einsatzbereit, wie sie es im Jahr 1959 waren.

W. Pfeil
(OTL, Fliegerhorststaffel Diepholz)